

Tischvorlage Nr. GA 17/2023		
für die Sitzung des Gesundheitsausschusses.		
Beratung in öffentlicher Sitzung:	ja	Anzahl Anlagen: 0

**Änderungsantrag der SPD-, CDU- und FDP-Fraktion vom 04.09.2023
hier: Errichtung eines Integrierten Notfallzentrums (INZ) am Klinikum Bremerhaven-Reinkenheide**

Notaufnahme der Krankenhäuser plus Notfallpraxen der niedergelassenen Ärzte sogenannte Portalpraxen der kassenärztlichen Vereinigung bilden das Integriertes Notfallzentrum.

Durch die Schaffung eines Integrierten Notfallzentrums ist die medizinische Versorgung in Bremerhaven auch zukünftig gesichert, da hier eine Verteilungsfunktion zwischen ambulanten und stationär zu behandelnden Patienten entsteht. Mit der Einrichtung werden auch die vom Gemeinsamen Bundesausschuss (GBA) geforderte Ersteinschätzung erfüllt. (siehe untenstehende Grafik/ausführlich unter <https://www.g-ba.de/beschluesse/6078/>)

Das integrierte Notfallzentrum ist ein ganz wesentliches Instrument, Patientenströme zu lenken. Patientinnen und Patienten werden im Krankenhaus über einen zentralen Empfang („Eintresen-Modell“) der Portalpraxis und ein strukturiertes Ersteinschätzungssystem zum richtigen Behandlungsort weitergeleitet. Zum Beispiel in die Notfalldienstpraxis der niedergelassenen Ärztinnen und Ärzte, an den Kassenärztlichen Bereitschaftsdienst, in die Notfallambulanz eines Krankenhauses oder in eine ambulante Arztpraxis aber zu den regulären Sprechzeiten. Dadurch soll ein schnellerer Zugang zur notwendigen medizinischen Versorgung erreicht und zugleich die stark steigende Inanspruchnahme in den Klinikambulanzen und Notaufnahmen verringert werden.

In der „Vierten Stellungnahme und Empfehlung der Regierungskommission für eine moderne und bedarfsgerechte Krankenhausversorgung - Reform der Notfall- und Akutversorgung in Deutschland - Integrierte Notfallzentren und Integrierte Leitstellen“ heißt es unter anderem:

- „Insgesamt bedingen die momentanen Strukturen eine unnötige Gefährdung der Patientinnen- und Patientensicherheit bei gleichzeitig suboptimaler Effizienz des Ressourceneinsatzes.“ (Seite 9, letzter Satz)
- „Die Gesamtbevölkerung soll einen verbesserten Zugang zur Notfallversorgung erhalten, unabhängig von Gesundheitskompetenz, Alter, Geschlecht, Migrationshintergrund und Sozialstatus.“ (Seite 10, Punkt 3)
- „Es gilt, in die Notfallversorgung der Bevölkerung alle klinisch tätigen Ärztinnen und Ärzte miteinzubeziehen.“ (Seite 10, Punkt 5)

- „An allen Krankenhäusern der erweiterten und der umfassenden Notfallversorgung (entsprechend Level II bzw. III gemäß dritter Empfehlung der Regierungskommission) sollen integrierte Notfallzentren (INZ) aufgebaut werden.“ (Seite 10, Punkt 10)

Mit der Einrichtung eines Integrierten Notfallzentrums am Klinikum Bremerhaven-Reinkenheide werden diese Punkte umgesetzt.

Ohne sofortige Maßnahmen der Entlastung wird die Personalnot in den Kliniken noch größer sowie die Verweildauer für die Rettungsdienste in den Notaufnahmen für die Patientenübergabe noch länger.

Ergänzt werden kann ein solches Integriertes Notfallzentrum durch die Ansiedlung einer allgemeinärztlichen Praxis im Rahmen des bestehenden medizinischen Versorgungszentrums (MVZ) am Klinikum Bremerhaven-Reinkenheide

In Zusammenarbeit mit den Kassenärztlichen Vereinigungen Bremen und Niedersachsen soll zudem die Möglichkeit geschaffen werden, über das kassenärztliche Vergabeportal direkt Termine bei niedergelassenen Ärzten zu vergeben. Dadurch kann ein größerer Anteil der ambulanten Patienten des Integriertes Notfallzentrum direkt mit einem Termin weitergeleitet werden.

Der Gesundheitsausschuss möge beschließen:

Der Magistrat wird aufgefordert, im Rahmen seiner Gesellschafterfunktion die Einrichtung eines Integrierten Notfallzentrums (INZ) am Klinikum Bremerhaven-Reinkenheide umgehend zu veranlassen.

Weitere Begründung erfolgt mündlich.

Sönke Allers
Jörn Hoffmann
SPD-Fraktion

Thorsten Raschen
Günna Dertwinkel
CDU-Fraktion

Prof. Dr. Hauke Hilz
Bernd Freemann
FDP-Fraktion

Material

Dieser Antrag ist auch Bestandteil der Umsetzung des aktuellen Koalitionsvertrages unter anderem in folgenden Punkten:

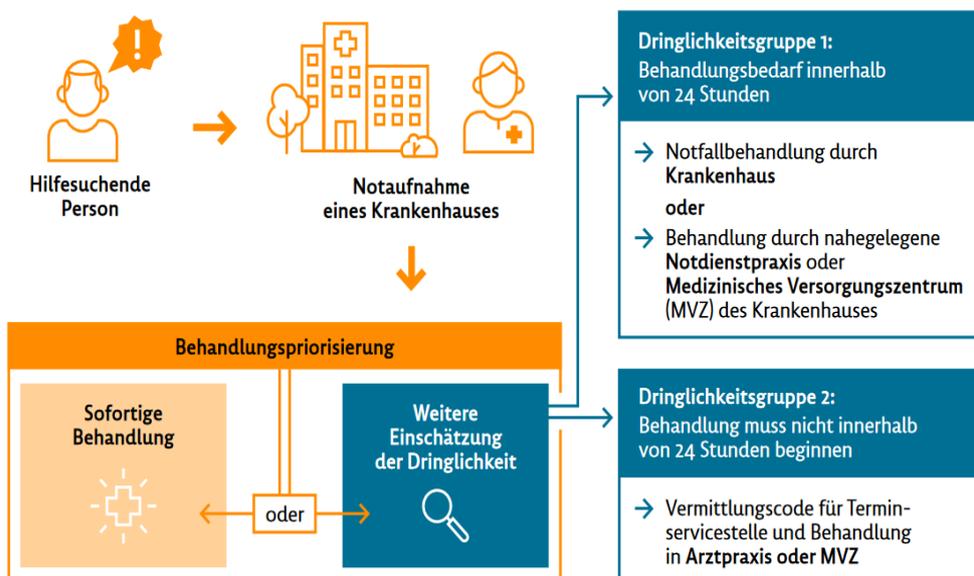
1. Einrichtung einer Portalpraxis oder eines integrierten Notfallzentrums am Klinikum Bremerhaven-Reinkenheide
2. Unterstützung regionaler Projekte zur Verbesserung der Gesundheitsversorgung, zur Erleichterung des Zugangs und zur Stärkung der Zusammenarbeit im Gesundheitssystem
3. Erhalt und Ausbau des Klinikums Bremerhaven-Reinkenheide als kommunales Krankenhaus der Maximalversorgung und führendem Gesundheitsversorger in unserer Stadt

Vierte Stellungnahme der Regierungskommission

([https://www.bundesgesundheitsministerium.de/fileadmin/Dateien/3_Downloads/K/Krankenhausreform/Vierte Stellungnahme Regierungskommission Notfall ILS und INZ.pdf](https://www.bundesgesundheitsministerium.de/fileadmin/Dateien/3_Downloads/K/Krankenhausreform/Vierte_Stellungnahme_Regierungskommission_Notfall_ILS_und_INZ.pdf))



Ersteinschätzungsverfahren in Notaufnahmen: Medizinischer Notfall oder nicht?



G-BA, Juli 2023; Verfahren greift erst nach Inkrafttreten der Richtlinie